

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. Juli 1951

Blatt 1333

Schweizer Arbeiter auf Urlaub in Wien

=====

24. Juli (Rath.Korr.) Die Schweizer Gewerkschaften der Metallarbeiter und Uhrenmacher und der Holz- und Bauarbeiter organisierten auch heuer einen Urlaubszug nach Wien, der am Sonntag angekommen ist. Die 360 Teilnehmer dieser Urlaubsfahrt wurden heute vormittag während einer Besichtigung des Rathauses von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Thaller im Festsaal herzlich willkommen geheißen.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste und informierte sie eingehend über die Bemühungen der Stadtverwaltung um den Wiederaufbau. "Die Ausländer", sagte der Bürgermeister, "sehen vielfach noch Spuren des letzten Krieges, jene Teile der Stadt, die der Verwaltung immer noch große Sorgen bereiten, sie sehen aber auch schon viele neue Straßen und Wohnhausanlagen." Für die Bautätigkeit wird ein Drittel des gesamten Budgets, das sind mehr als 700 Millionen Schilling verwendet. Die Bautätigkeit ist ein wichtiger Bestand des sozialen Programmes der Stadt Wien. Auf den städtischen Baustellen sind gegenwärtig 18.000 Arbeiter beschäftigt. Bürgermeister Jonas unterstrich, daß ohne die Aufträge der Gemeinde die Arbeitsbeschaffung in Wien ein schwieriges Problem wäre. Zum Abschluß gab Bürgermeister Jonas dem Wunsch Ausdruck, die Schweizer Gäste mögen Wien, so wie es wirklich ist, und sein arbeitendes Volk kennenlernen.

Im Namen der Schweizer dankte der Gewerkschaftssekretär Marcel Walter aus dem Kanton Solothurn dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang. Er sagte, daß die Schweizer Arbeiter nicht nur zum Vergnügen nach Wien gekommen sind, sondern daß sie auch regen Anteil an dem Aufbauwillen der Wiener bekunden. Sie können mit Sympathie feststellen, daß seit der letzten Urlaubsfahrt nach Wien wieder große Fortschritte in der Bautätigkeit erzielt wurden.

70. Geburtstag des akademischen Malers Jungnickel
=====

24. Juli (Rath.Korr.) Am 22. Juli vollendete der bekannte Maler und Graphiker Heinrich Ludwig Jungnickel in Abbazia sein 70. Lebensjahr.

In Wunsiedel, Oberfranken geboren, kam er nach Absolvierung der Kunstgewerbeschule in München und nach einem Studienaufenthalt in Italien, durch die Gründung der Sezession angezogen, nach Wien wo er sich Josef Hoffmann, Alfred Roller und besonders Gustav Klimt anschloß. Gleichzeitig studierte er an der Akademie bei Eisenmenger und Unger. In der Folge unternahm er längere Reisen und wurde 1911 an die Kunstgewerbeschule in Frankfurt a.Main berufen, kehrte aber bald wieder nach Wien zurück. Seit 1938 lebt er ständig in Abbazia. Im Bestreben, dem Impressionismus und die illusionistische Raumdarstellung zu überwinden, bildete Jungnickel einen persönlichen Flächenstil aus und wandte sich in seiner weiteren Entwicklung dem Problem der Farbe sowie der Tierdarstellung zu, die in seinem Schaffen eine zentrale Stellung einnimmt. Die Vorliebe für das Handwerkliche seiner Kunst veranlaßte ihn zu neuen Versuchen in den verschiedenen Techniken der Graphik, unter denen seine Spritztechnik und der Farbholzschnitt besonders erwähnenswert sind. Jungnickel, der langjähriges Mitglied des Künstlerhauses und anderer Fachvereinigungen ist, erhielt für seine Leistungen verschiedene ehrenvolle Auszeichnungen des In- und Auslands.

Urlaub in Wien
=====Spaziergang durch den Stadtpark

24. Juli (Rath.Korr.) Donnerstag, den 26. Juli. Kultureller Spaziergang durch den Stadtpark mit der Besichtigung der modernen Eiserzeugungsbetriebsanlagen des Eislaufvereines. Führer: Gartenarchitekt Berger - Prof. Dr. Eisenbeisser und Ing. Feistrizer. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark.

Hans Marr zum Gedenken
=====

24. Juli (Rath.Korr.) Am 22. Juli wäre Hofschauspieler Hans Marr, der seine ursprüngliche Begabung besonders als Charakterdarsteller in klassischen und modernen Stücken erwiesen hat, 75 Jahre alt geworden.

In Agnetendorf in Schlesien geboren, begann er das Medizinstudium, entschied sich aber für die Theaterlaufbahn. Die erste Zeit verbrachte er als Schmierenkomödiant und spielte zusammen mit Emil Jannings und Werner Krauß. Schließlich kam er zu Otto Brahm an das Deutsche Theater in Berlin. Seit 1914 wirkte er am Wiener Burgtheater und wurde eine wertvolle Stütze seines Ensembles. Besondere Anerkennung fand die meisterhafte Sprachtechnik seines klangvollen Organs. Hans Marr, der auch in den Anfängen des Stummfilms bei zahlreichen Filmen mitgewirkt hat, starb am 31. März 1949.

Schweinemarkt vom 24. Juli, Hauptmarkt
=====

24. Juli (Rath.Korr.) Inländische Fleischschweine, Neuzufuhren: 284. Verkauft: 284. Außermarktbezüge: 663. Verkaufspreis: 12.50 S.

Bei ständig unzureichender Beschickung wurden die aufgetriebenen Schweine zum Preis von 12.50 S sofort abverkauft.

Gedenktage für August

=====

24. Juli (Rath.Korr.)

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 2. | Dr. Alexander PILCZ, Neurologe, Psychiater | 80.Geb.Tag |
| 5. | Albin SWOBODA, Schauspieler | 50.Tod.Tag |
| 13. | Balthasar PERMOSER, Bildhauer | 300.Geb.Tag |
| 17. | Julius MANNABERG, Professor der internationalen Medizin an der Universität Wien, Direktor der Allgemeinen Poliklinik | 10.Tod.Tag |
| 23. | Felix Maria EXNER, Physiker und Meteorolog (Direktor der meteorologischen Zentralanstalt, gest. 1930) | 75.Geb.Tag |
| 24. | Robert OERLEY, Architekt (gest. 1945) | 75.Geb.Tag |
| 26. | Ferdinand BRUCKNER (Pseud. Theodor Tagger), Dramatiker | 60.Geb.Tag |
| 26. | Paul MESTROZZI, Kapellmeister, Liederkomponist | 100.Geb.Tag |
| 27. | Eugen JETTEL, Maler | 50.Tod.Tag |
| 28. | Karl KOBALD, Musikschriftsteller, Direktor der Wiener Musikhochschule | 75.Geb.Tag |
| 29. | Sebastian MANSFELD, Kupferstecher | 200.Geb.Tag |
| 30. | Dr. Karl LIND, Ministerialrat, verd. um das kunstgewerbliche Fachschulwesen in Österreich | 50.Tod.Tag |

Neue städtische Gartenanlage in Floridsdorf

=====

Turnplatz für die neue Schule in der Schöffergasse

24. Juli (Rath.Korr.) Im 21. Bezirk an der Siemensstraße wird derzeit im Rahmen des Schnellbauprogrammes der Gemeinde Wien eine Wohnhausanlage gebaut. Im Westen dieser neu errichteten Wohnhausbauten befindet sich der Meßmerplatz, der jetzt zur Lagerung von Schutt und Abfällen benützt wird und somit eine sanitäre Gefahr für die Umgebung darstellt.

Der Wiener Stadtsenat hat daher einem Antrag des Stadtrates Thaller zugestimmt, daß auf dem Meßmerplatz eine Gartenanlage errichtet wird. Die Herstellungskosten werden mit 120.000 Schilling angenommen.

Ein weiterer Antrag beschäftigt sich mit der Schaffung eines Turnplatzes für die neue Schule in der Schöffergasse. Nach dem

24. Juli 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1337

Entwurf der Architekten Prof. Theiß und Baurat h.c. Jaksch soll die Kleinschmidgasse in eine Rasenfläche mit einem durch eine Pergola überdeckten Gehsteig samt dem erforderlichen Einfriedungsgitter umgebaut und ein 760 m² großer Turnplatz errichtet werden. Die Kosten werden voraussichtlich 265.000 Schilling betragen. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden, damit diese bis zur Eröffnung der Schule im Herbst dieses Jahres fertiggestellt sind.